Massauer Bolksfreund

Ericheint an allen Wochentagen. — Bezugs-Preis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., durch die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle" Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 39.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober oeren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Minzeigen finden die weiteste Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Serborn, Sonntag ben 8. November 1914.

12. Jahrgang.

Sonntagsgedanken.

Reine Gelbftüberhebung.

Ber fich nicht ju viel bunft, ift viel mehr, als er glaubt. Dinter bem Brablhans ftedt nichts. (Goethe.) olter Rapitan fagte: "Gobald ich einen meiner Leute fogen bore: "Da, laß mich einen folchen Rerl nur zu Geficht Mommen, ich will ihn schon unterfriegen!", so erwarte ich ton bem Sprecher eben nicht viel Dilfe im Gefecht. Die nhigen friedlichen Leute finds, die Manner von Grund-lagen, die bie beften Goldaten ausmachen.

großen Mannes - Demut ift. Damit verftebe ich Beit: Bweifel an ber eigenen Rraft ober Unschlüffigfeit, seine Beinung auszusprechen, sonbern: ein eigentumliches Unterin pfinden von Ohnmacht und Guhlen, bag die Größe nicht ihnen, sondern burch fie ist; daß sie nichts anderes tun det fein tonnen, als Gott fie tun läßt. Carinie.

Welch merfwürdige Umrangierung wird bei ber großen Bufterung vor fich geben! Wiffen wir boch felbst nicht, as wir uns, anderen und einem höheren Willen guzuschreiben bet Wis mirb gut fein, in unferer Beziehung nicht lu viel in Rechnung zu ftellen.

Graf Moltte, nach feinem 80. Geburtstag.

Das Saupt halt boch in ber feindlichen Belt! Det Greie fenft nie auf die Erbe ben Blid bas lut nur ber Rnecht.

Lod biefes bebent: bod über ber Welt Dohnt einer im Licht,

Recht ift ftarfer, bes haupt ragt bober, Leben vergeht nicht — wie beines mein Sohn.

August Gperl.

Die heutige Kriegschirurgie.
Eine Borlesung im Felde.

II. Die Wirtungen der Geschosse.

Listade einer eingehenden Würdigung der allgemeinen mateinen des Arzies im Felde und Besprechung der intem Projettite suhr Geheimrat Prosessor Pagr in

nazelnen Brojektile fuhr Geheimrat Projessen Unterscheiben kinem Vortrag fort:
Dir den Prellichus, den Steckschuß, den Durchschuß, den Steisschuß, den Durchschuß, den Steisschuß, den Abeite durch Explosio-Körper und Stoffe bewirkten Zermalmungen, Die Schädigungsgesahr für die verschiedenen auch bie durch Explosio-Körper und Stoffe bewirtten Bernatmungen. Die Schädigungsgesahr für die verschiedenen
frane durch alle diese Arten von Schüssen hängt von
danon, in welcher Beise die verschiedenen Organe darauf
krighten, je nachdem sie mit Blut und anderen Stoffen

Das moderne Jufanteriegeschoß durchschlägt die Blut-Cabl pop

Schlagaderverlehungen bahnt sich früheren Kriegen. Das Infanteriegeschoß bedingt die seinen Kanal durch alse Körperteile, und das verden. Ranal durch alse Körperteile, und das verden. Run geißt des Gefahr, daß Abern in der Tiefe getrossen Muskel in der Umgebung der Berlegung fofort auf, und bannt hängt es ab, ob die Blutung bald zum Stehen von Dabei kann man die verschiedensten Beobachtungen den jabei fann man die verschiedensten Beobachtungen Dabei tann man die verschiedengen Sebatter oder Dabei nachdem der betreffende Mustel stärter oder Dabei Blut gefüllt ift. Die dabei zustande Menden Gille gefüllt ift. Bluttlumpen) mit Blut gefüllt ift. Die buber gunten) ind uniere Bamatone (Blutgeschwülfte, Bluttlumpen) wandere wichtigften Bundesgenoffen. Auch die Rerveninge weichtigften Bundesgenopen, Ruch die beidigen von dem modernen Insanteriegeschöft glatt deligen. Ganz besonders schwer waren hierbei die enlegungen, Die durch

Dum-Dum-Geschoffe Divet heobachtet bentachtet bein bei Givet heobachtet Bichtig sind die

Anochen- und Gesensverletzungen moderne Infanteriegeschoft. Je größer die Ent-beier Entfernung noch meift glatt durchichlagen murben leichter du heilen waren.
Befonders ichlimm find die durch Geschoffe mit Exflowittung hervorgerusenen Berlegungen, gang beger, aber fini

derignen bervorgerusenen Berreyang.
deriden bei bei gere, der Leber und der Milz, der sich hierbei um Organe handelt, welche nicht einsachgeben, sondern je nach der Stärte ihrer Füllung beiten. Man dente sich z. B. ein Brieftwert, das gestellt und mit Drudluft gefüllt ist. Je nach der Stärte wird es verschieden reagleren. Schlages wird es verschieden reagieren.

Die Geschopwirtungen jind ebenjalls febr verschieden-artig. Wir unterscheiden Blutung, Schmerz, Chot, Ber-ftummelung und Tod. Unfere erste Aufgabe ist es, allen Berlegungen möglichst bald bie

Bohltat der Schmerglinderung

Buteil werden zu lassen, mogu wir in der Hauptsache Morphiuminjettionen benugen. Die Blutungen unterbinden wir in zwedentsprechender Beise, Der Chot ist ber Bundichred, ben wir oft auch bei ben allerleichteften Berfetzungen mahrnehmen fonnen. Der Patient ift blaff. bie Bupille weitet fich, der Puls ift flein und das Bewußtfein halb abmesend. Diese Chots werden bei allen nur möglichen Berfetzungen beobachtet. Auch die Berstümmer lungen find allerverichiedenfter Birt, am folimmiften aber bei Explosionen von Geichoften, Minen und bergleichen.

Der Tod auf dem Schlachfielbe tritt ein bei ber Berlegung ber großen Biutabern und bei den sogenannten Ropfichuffen. Doch haben wir auch schon Ropfichuffe erlebt, bei benen der Schuft quer burd ben Schadel ging und fich ber Patient ichon wieder völlig

Mus dem Reiche.

Pour le merite. Dem General ber Jufanterie D. Bonrich, dem Gubrer des Landwehrtorps Wogrich, Das fich in Ruffifd-Bolen befonders ausgezeichnet bat, ift der Orden Pour le neine verliehen worden. Ferner wurde ber ichlefische Landfturm unter Oberft Soffmann durch die

Berleihung von 150 Eisernen Kreugen ausgezeichnet.

Auf dem Felde der Ehre gesalten. Den Tod für das Batersand sand auf französischer Erde der befaunte Breslauer Nationalösonom Dr. von Wendstern, ordentlicher Prosessor an der Universität und Prosessor an der Technischen Sochichule im Beselzu. Technischen Sochichnte in Breslau.

Ein Bigefeldwebel jum Diffigier beforbert. Bigefeldwebel Schmerved im Inf. Reg. Rr. 16 ist zum Leutuant besördert. Dies ist der eife Jan im gegenwärtigen Feldzug, daß ein altiver Unterosizier wegen Tapserfeit vor dem Feinde, nachdem er bereits mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet war, zum aktiven Offizier beständen

Ein fünfzehnjähriger Riffer des Gifernen freuges. Der fünfzehnjährige Rrieg-freimillige Bannhoger aus Rarlsrube murbe mit bem Gijernen Rreng 2. Rlaffe ausgezeichnet.

Schuldforderungen Deutscher an Schuldner im lichen Ausland. Auf Grund migverstandener feindlichen Musland. Muf Grund migverftandener Beitungsnachrichten werden beim Muswärtigen Amte gablreiche Forderungen von Deutschen gegen ihre im feind-lichen Musland befindlichen Schuldner mit ber Bitte angemeldet, für beren Eingang, fet es unmittelbar, fei es burch Berudfichtigung beim Friedensichluß, Sorge gu tragen. Eine Beitreibung beutscher Forderungen im feindlichen Ausland auf diplomatischem Wege ist unter den gegenwärtigen Berhältnisen ausgeschlassen. Soweit das feindliche Bebiet in deutsche Bermaltung genommen ift, wurden fich bie Gläubiger an die guftandigen deutschen oder unter deutscher Mufficht ftebenden Behörden zu wenden haben. Ueber die Frage, in welchem Umfang fpater berartigen Forderungen Schut gemahrt werden tann, ichweben Erörterungen, Die noch nicht jum Abichluß gelangt find; ibr Ergebnis wird seinerzeit der Deffentlichteit zugänglich gemacht werden. Bis zu diesem Zeitpunkt empsiehlt es sich, von der Anmeldung der Forderungen beim Auswärtigen Amte abzusehen. Selbstverständlich bleibt es den Gläubigern unbenommen, sich burch gerichtliche Beschlagnahme Ber-mögenswerte zu sichern, die ihre Schuldner innerhalb des Reichs besigen. Dagegen ist es unzulässig, zur Besriedi-gung solcher Ansprüche Privateigentum, insbesondere Privatsorderungen anderer feindlicher Ausländer innerhalb des Deutschen Reiches von Amts wegen zu beschlag-uabmen. (2B. L.B.)

Sparjames Amgehen mit Brot. Der Minifter fun Sandel und Bewerbe und der Minifter des Innern haben an ben Oberprafidenten einen Erlaß gerichtet, in dem es beißt

an den Oberpräsidenten einen Erlaß gerichtet, in dem es heißt:
"Wie wenig bisher die unter den heutigen Berhältnissen selbsst verständliche Pflicht, mit dem täglichen Brot hauszuhalten und nicht zu vergeuben, die ganze Lebenssührung unseres Bolses beeinslußt hat, zeigt die Taisache, daß an vielen Orten, namentlich Rooddeutschlands, auch heute noch in Gast- und Speisewirtschaften seden Art den Gästen Brot und anderes Gebäck zum beliedigen Genuß zur Berjügung gestellt wird. Der Brotverbrauch der Gäste wird zwar in den Preisen der Speisen und Getränke mitbezahlt. Diese Gepflogenheit ist aber geeignet, den verschwendersischen und gedankenlosen Berbrauch des Brotes zu sördern. Wird sin solcher überslüssiger Berbrauch des Brotes alsbald eingeschränkt werden. Dies mag in der Menge wenig ausmachen. Es handelt sich aber Dies mag in der Menge wenig ausmachen. Es handelt sich aber jeht darum, das Gedoct, eine verständige Sparsamseit mit dem Brot walten zu lassen, täglich möglichst weiten Kreisen der Bevölkerung in Erinnerung zu bringen."

Rruppsche Direktoren zu Ehrendoktoren ernannt. Dem "B. I." zufolge hat die Karlsruher Lechnische Hochsichten den Mitgliedern des Direktoriums von Krupp, dem Diplomingenieur Krassesser und dem

Diplomingenieur Brofeffor Grig Raufenberger und bem Diplomingenieur Rudolf Sartwig, in Unertennung bervor-ragender technisch-wissenschaftlicher Berdienfte um die Ronstruttion der 42-3tm.-Mörfer und als Leiter der Geschütz-werfftätte Krupp die Burbe des Dottor-Ingenieurs ehren-

Frantfireufen. Bier Frangöfinnen befinden fich feit einiger Beit im Gewahrfam der Münchener Boligeibehorde. Sie murben in St. Quentin von bagerifchen Solbaten gefangengenommen, weil fie auf beutiche Truppen geSchade, bag man mit ben Wegaren

nicht furgen Brogeft macht.

Bieder ein falichlich Totgefagter. Bor langerer Beit erhielt der Badermeifter Mers in Baltenried bei Mordhaufen von einem Kameraden feines Sohnes, des Unteroffiziers Billy Mers, Die Rachricht, daß diefer in den Rämpsen bei Reims gesallen sei. 14 Tage schon trauerten Eltern, Freunde und der ganze Ort um den tresssichen Menschen. Um 1. November erhielten die Eltern einen Brief, der des Sohnes Bohlbesinden fündet. Die Berweckselung war geschehen durch den Tod eines Kameraden,

ber des Unteroffigiers Tornifter trug. Ein feindliches Schrapnell in einer Kohlenladung. Rachdem erst vor einigen Tagen in einer in Siegburg angekommenen Ladung Roblen ein seindliches Geschoß gessunden wurde, enidedte man jest abermals in einem Waggon unter den Kohlen, die in der Geschöfischrift der felbit ausgestaden wurden ein feindliches Schrempell Die

Baggon unter ven Robten, die in der Geschopfabert dajelbst ausgeladen wurden, ein seindliches Schrapnell. Die Rohlensendung tam aus Belgien.
Endlicht Dem Stuttgarter englischen Geistlichen Beston ist die Beranstaltung öffentlicher Gottesdienste in englischer Sprache von den Behörden untersagt worden. - Wenn ein deutscher Beiftlicher fich Alehnliches in London geleistet hatte, wie lange mare bem wohl ichon bas Sand. wert gelegt worben.

Muslandswaren, die in Deutschland erzeugt werden. Auslandswaren, die in Deutschland erzeugt werden. Sine wirklich nügliche Ausstellung plant die sächsische Landesstelle sür Kunstgewerbe in Dresden. Diese Ausstellung soll namlich solche tunstgewerbliche Waren umfassen, die in Sachsen hergestellt, dann aber mit Borsiebe als Auslandserzeugnisse in den Handel gebracht werden, um auf diese Weise in den Andel gebracht werden, um auf diese Weise in den Anschein eines besonders guten Geschmacks oder großer Zweckmäßigkeit gebracht zu werden. Die Zahl der Erzeugnisse, um die es sich hierbei handelt, ist nicht gering; es braucht nur an die seinen sächsischen Wirswaren erinnert zu werden, die nach Aaris aingen und Wirtwaren erinnert zu werden, die nach Paris gingen und von da dann als Parifer Waren von "echtem französsischen Geschmade" wieder zurückehrten nach Deutschland, wo man sie dann nit großem Preisausschlage kauste. — Der Gedanke dieser Aussiellung, die hossentlich die heismische Industrie wirksam fördern wird, verdient auch in anderen deutschen Staaten Nachahmung. Wenigstens muß der Berjuch gemacht werden, den deutschen Michael und vor allem die Michelinnen nan der nichtenschlässen Auss por allem die Michelinnen von ber nichtswürdigen Auslandsmanie gu furieren. Db's freilich gelingen wird, ift eine andere Frage.

Der Pangerfreuger "Bord".

Die beutiche Marine ift von einem ichmeren Schlag betroffen worden. Im Jadebufen fuhr ber Pangerfreuger "Yord" im dichten Rebel auf eine hafenminensperre und fant. Bon feiner 633 Mann farten Besatzung konnten 382 Mann gerettet werben. Unser Bild zeigt den Kreuzer, der 1904 in Dienst gestellt wurde. Er hatte ein Deplacement von 9500 Tonnen. Es ist tief bedauerlich, daß das schöne Schiff einem heimtücksichen Zufall zum Opfer sallen mußte. Doch wir leben nun einmal in Kriegszeiten, und da lassen sich berartige Zufälligkeiten nicht immer vermeiden. Zweisellos wird unsere wadere Marine die hier erlittene Scharte an anderer Stelle bald wieder ausmegen.



Der Krieg.

Tagesbericht der oberften Heeresleitung.

Großes Bauptquartier, 6. Novbr., vormittage. (Amtlich.) Unfere Dffenfive nord: westlich und fudwestlich Iperns macht gute Fortichritte. Auch bei La Baffee, nordlich Arras und in den Argonnen wurde Boden gewonnen. Unter febweren Berluften für die Frangofen eroberten unfere Truppen einen Stutpunft im Bois Brule, fubofilich von St. Mibiel.

Muf dem öftlichen Kriegsschauplate bat fich nichts wesentliches ereignet.

Wolff:Baro.

Rampfe der Gefterreicher gegen die Anffen.

2Bien, 22. Novbr. (2B. T. B. Hichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart Geftern murbe im Rorben nicht gefämpft. Ungehindert vom Beinde nehmen unfere Deeresbewegungen fowohl in Ruffifch-Bolen als auch in Baligien ben beabfichtigten Berlauf. Wenn ben Ruffen an einzelnen Teilen ber Front trog ber örtlichen gunftigen Situation Boben wieber porübergebend überlaffen wird, fo ift bies in ber Befamtlage begründet.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes : v. Bofer, Generalmajor.

Der Seekampf an der dilenischen gufte.

Berlin, 6. November. (Amtlich.) Nach Meldung des englischen Preffe : Bureaus ift am 1. November burch unfer Arengergeschwader in der Rabe der chilenischen Rufte der englische Pangerfreuger "Monmonth" vernichtet, ber Pangerfreuger "Good Bope" fchwer beschädigt worden. Der fleine Kreuger "Glasgow" ift be: fchadigt entfommen. Auf deutscher Geite waren beteiligt G. M. Große Kreuger "Scharnborft" und "Gneifenau" und G. Dt. Aleine Breuger "Rurnberg", "Leipzig" und "Dresden". Unfere Schiffe baben anscheinend nicht gelitten.

Der ftellvertretende Chef des Admiralftabe gez. Behnde.

Bolff:Buro.

Bon der hollandischen Grenge, 5. Rovember. Die Morning Boft gibt ein Telegramm bes Rem-Port Berald aus Balparaifo wieber, worin ber Rampf eines englifden Geschwabers unter Abmiral Crabbod gegen eine "überlegene Streitmacht" beichrieben wird. Der Rreuger "Monmouth", heißt es, ließ bie Flagge weben, bis ber Rumpf wie ein Sieb burdbohrt war. Die Heberlebenden von ber Befagung blieben bei ben Gefchuten und feuerten, bis bas Schiff tenterte und fant. Der Rreuger "Glasgom" bampfte unter bem Schute bes ftarteren Rreugers "Good Sope" nach bem Safen von Coronel, etwas fablich von Balparaifo. Wahrend bie Deutschen fich mit voller Bucht gegen bie "Good hope" wandten, vermochte "Glasgow" zu entfommen. Der eigentliche Rampf fand angefichts ber dilenischen Rufte ftatt. (Neuter.)

London, 6. November. (B. B. Nichtamtlich.) Die Exhange Telegraf Company melbet aus Bafhington: Rach amtlichen Berichten bes ameritanischen Gefandten in Chile ift ber englische Rrenger "Glasgom" in Chile interniert

Ropenhagen, 6. November. (28. B. Nichtamtlich.) Berlinste Tibenbe" melbet aus London: Ueber Die Geeschlacht an ber chilenischen Rufte wird weiter über Newhort berichtet: Die englischen Schiffe befanden fich im Safen von Coronel, um Roblen einzunehmen. Gie verliegen bann ben Safen, um weitere Rachforschungen nach beutschen Rreugern anguftellen. Dieje, welche ihnen aufgelauert hatten, fuhren ben englischen Schiffen entgegen und eröffneten bereits auf neun Rilometer Abstand bas Teuer, mahrend die britischen Schiffe erft bei 6 Rilometer Abstand ju Feuern begannen. In biesem Zeitpunft mar "Mommouth" bereits ftart beschäbigt, fonnte jeboch noch einige Beit ben Rampf fortfegen, bis eine furchtbare Breitseite in Berbindung mit einem ploglich auftommenden Gyclon bas Schiff jum leberlegen und Sinfen brachte. Wegen bes boben Seeganges und bes beftigen Sturmes waren Rettungsarbeiten fast unmöglich, und es gludte nur febr wenigen von ber Mannichaft, Die 678 Mann gahlte, fich zu retten. "Bolitifen" melbet aus London: Der Rreuger "Good Sope", ber in ber Seefchlacht ftarf beschädigt worden war, ift mahrscheinlich gesunten. Als ber Rreuzer gulegt gesehen murbe, mar er in fintendem Buftanbe und fuhr in ber Richtung auf die Rufte. Man hofft, bag es gelang, bas Schiff auf Grund zu fegen, fobag bie Befagung gerettet werden fonnte. Bon Coronel ift eine Silfsexpedition abgegangen.

Bon der hollandischen Grenge, 6. November. lleber bas Seegefecht an ber dilenischen Rufte findet bie Nieuwe Rotterdamiche Courant einige Ginzelheiten in englischen Blattern: Mus bem Telegramm aus Balparaifo ergibt fich, bağ bas beutiche Beichwaber unter bem Befehl bes Abmirals Brafen v. Spee fteht. Der Rampf fand am Sonntag ftatt, ungefähr eine Stunde vor Einbruch ber Dunkelheit und war zu Ende, als diese eintrat. Es wurde mahrgenommen, baß auf ber Goob Sope eine Entladung zwischen ben beiben Schornfteinen ausbrach. Die Monmouth fant, nachbem fie eine Angahl Schuffe abgefeuert hatte; noch im Ginken verfuchte fie einen ber beutschen Rreuger gu rammen. Der beutsche Abmiral außert in einem Telegramm an bie chilenifchen Behörben fein Bebauern barüber, bag es megen bes fturmischen Wetters nicht anging, die Boote auszusegen und bie Schiffbruchigen von ber Monmouth zu retten. Man vermutet, daß die Glasgow und die Otranto nur leicht befcabigt find. Beibe Schiffe haben, wie auch bie Good hope, Die Dunfelheit benugt, um zu entfommen. Der Rampf fpielte fich bei ber Infel Santa Maria auf ber Sobe von Coronel ab. Gneifenau, Scharnhorft und Murnberg, alle brei leicht beschäbigt, follten gestern wieber von Balparaifo, wo fie in ben hafen eingelaufen maren, in Gee ftechen. Man glaubt, bag bas beutsche Geschwader mit bilfe ber Funkentelegraphie fortlaufend nügliche Andeutungen erhalten habe, was für bas englische Beschwaber nicht ber Fall gemefen fein foll. - In bem geftern ichon ermahnten Telegramm aus Balparaiso an ben New Port Berald wird bie Bermutung geäußert, bag bie beutschen Schiffe, benen von ber Rufte aus Spione Winte gegeben hatten, englischen Schiffen auflauerten, als biefe nach bem Rohlen in Coronel ben hafen verließen; Die englischen Schiffe icheinen nicht einmal Gelegenheit gehabt gu haben, fich in Schlachtorbnung

ju entwideln. Rach bemfelben Berichterftatter ift Good Dove ichwer beichabigt gestranbet.

Die Beschießung von Barmouth.

Großes Bauptquartier, 6. Rovember. (28. 2. 3 Amtlich.) Am 3. Rovember machten unfere Großen Rleinen Rreuger einen Angriff auf bie englische Rufte Darmouth. Sie befchoffen die bortigen Ruftenwerte und einige fleinere Fahrzeuge, bie in der Rabe vor Anter lage und augenscheinlich einen Angriff nicht erwarteten. Statter englische Streitfrafte waren jum Sout biefes wichtigen Dafel nicht zur Stelle. Das unfern Rreugern icheinbar folgen Unterseeboot D. 5 ift, wie die englische Abmiralität befannt gibt, auf eine Mine gelaufen und gefunten.

Der Chef bes Abmiralftabes: v. Pohl.

Bafel, 5. Rovember. (B. T. B.) Zu bem Geeland bei Parmouth ichreiben bie Bafeler Rachrichten: Das Ge gesecht an der englischen Rufte mar ein Susarenftreich te beutiden leichten Rreuger, welche es barauf abgefeben batten die Berfolger auf sich ju ziehen, um ihnen Minen in bes Werg zu werfen. Dies gelang ihnen auch und ber Werluften Unterfenkenten in bestellt und ber Werluften Unterfenkenten in bestellt und ber Werluften Unterfenkenten in bestellt und ber Wiften eines weitern Unterseeboots von bem großen, in ber englischen Marine noch nicht zahlreich vertretenen Offenfiv-Typ ift fuhr barer, als ber eines alteren Rreugers gewesen maremoralifde Ginbrud bes Ueberfalls ericeint betrachtlid.

Der Rampf um Tfingtau.

Tofio, 6. Novbr. (B. T. B. Nichtamtlich.) Melbund des Reuterschen Bureaus. Amtlich. In den Kampfen von Tsingtau beliefen sich die englischen Berluste auf 2 Ton und 8 Verwundete, barunter 2 Majore; die japanifder Berluste auf 22 Tote und 887 Verwundete. Die Beschiefung Tsingtaus bauert en Ich Tfingtaus dauert an. Fluggeuge werfen Bomben und Blug-blatter herab, worin den Einwohnern geraten wird, an ben militärlichen Operationen geraten wird, an ben militariichen Operationen nicht teilgunehmen.

Berichiedene Nachrichten.

Berlin, 6. Rovbr. Die amerifanischen Blatter melpen wie ber "Berliner Lotalanzeiger" berichtet, über bie Geefchlage an ber dilenischen Rufte: Rachbem bie beutschen Rreuse ben "Monmouth" versentt hatten, richteten fie gegen ben "Good Cone" bes ? Schiffe ftart überlegen. Mit unheimlicher Bragifion trate bie Geschoffe ber beutschen Kreuger. Als ber Schifferund bes "Good Sope" voll Waffer gelaufen war, lief bas Schiff an ber Rufte auf

Berlin, 6. Rovbr. Nach einer Depesche ber Deutschen Tageszeitung" aus Antwerpen, haben sich bie Buren bes ganzen Oranjestaates bem Aufstand angeschlossen. De Bet habe bie Gelbftanbigfeit ber Republit erflart.

London, 6. November. (B. B. Nichtamtlich.) Deile Telegraph melbet aus Bashington: Das Staatsbepartement ift benachrichtigt, daß England die mit Rupfer befatents italienischen Downfer Tongland italienischen Dampfer San Giovanni und Regina bat welche in Gibraltar feftgehalten murben, freigegeben bat Das Auswärtige Amt in London habe ber ameritanifden Regierung auch betreffend bes Dampfers Kroonland eines befriedigenben Bericht gefanbt.

Wien, 6. Novbr. (B. T. B. Nichtamtlich.) Wiener R. R. Telegraphische Correspondeng - Bureau mentige Rachrichten aus Teberan fel Machrichten aus Teheran befagen, bag ber öfterreichifch-ungaricht Generaltonful und ber gurteten, bag ber öfterreichifch-ungaricht Generaltonful und ber türfijche Bertreter in Tabris pon ben Ruffen gefangengenommen und nach Tiflis geführt murben. Die perfifche Regierung und nach Tiflis geführt marben Die perfische Regierung und die ameritanische Gesandticheit in Theberon protestieren in Theheran protestieren gegen biefes volterrechtswidrige

Bühnensterne.

Rriminalroman von DR. Roffat.

(Radbrud nicht gestattet.)

"Unichuldig? Salten Sie mich benn wirklich für unichul-

dig?" fuhr Olfers auf.

"Mein Bort darauf, daß ich es tue. So ficher, wie ich weiß, daß ich hier vor Ihnen ftebe, fo fest bin ich überzeugt, daß Sie an Graf Welshofens Tod unschnloig sind," fagte ber

Olfers betrachtete ibn mit unfäglichem Erftaunen, ungeabr fo. als ob erein HED LIEE meine Bergangenheit tennen, von meiner Schungglergeichichte wiffen und mehr?" Das lettere war febr jogernd gesprochen. "Roch mehr — bas heißt von jener Geschichte in Reapel

Damals, als Sie aus Giferfucht auf Unita Brufio ben Long-Bell nieberftachen."

"Er weiß auch bas!" murmelte der Ungliidliche. "Auch bas! Ja, Menich, find Gie benn allwiffend?"

Brimmel vermochte fich in biefem Angenblid einer Regung gefdmeichelter Gitelfeit nicht ju erwehren. "Ich bin Deteftip und, wie ich bereits bemerfte, ein, wie ich mir einbilbe, gang tilchtiger," außerte er mit ftolger Bescheibenheit.

Eine Baufe entftand. Olfers ichien wieder in fein bumpfes Britten verfallen gu fein und Brimmel beobachtete ihn nachbentlich. Dann begann der lettere: "Da Sie nun boch fe-ben, herr Olfers, daß ich über alles, was Gie betrifft, orientiert bin, fo follten Gie wirflich nicht gogern, eine gang riid-baltlofe Beichte mir gegeniber abgulegen. Denn manche Bufammenhänge find mir doch nicht gang tlar, und wenn ich Gie retten foll, muß ich auch die tennen."

"Ja, aber inwiefern haben Sie benn ein Intereffe baran, mich gu retten?" erfundigte fich Olfers.

"Eben weil ich Detettiv bin - bas ift boch febr einfach. Ich will Ruhm ernten. Alfo nochmals - ergablen Gie mir alles. Es hat ja boch feinen Bwed weiter, mir etwas verbergen zu wollen. Da ich die Dauptsachen alle tenne - mahr-icheinlich auch noch einiges, das selbst Ihnen verborgen ift."

In Olfers Bruft ging ein heftiger Rampf vor. Go lange hatte er fich Schweigen jum Gefet gemacht, daß es ihm jest ichwer wurde, es gu brechen, trogdem er eigentlich teinen Grund mehr dafür fah.

Er ftand von feinem Stuhl auf und ging muruhig im Bimmer auf und ab, um dann por Brümmel fteben gu bleiben,

"Bas wollen Sie denn eigentlich wiffen ?" fragte er miibe. "Gie follen mir Ihr ganges Leben ergablen, foweit ber Clown Long. Bell und Unita Brufio barin verwidelt find," entgegnete Brimmel. Da jener fdwieg, fagte er: "Sie tennen den Long-Bell feit Ihrer Rindheit - Gie tannten ihn bamals icon, als Ihre Eltern noch nicht geschieden waren und Gie noch mit ihnen in Reapel lebten ?"

Olfers nidte. Dann feste er fich auf ben Stuhl, ben er vorhin verlaffen und fprach träumerifch: "Der James Tobb und die Anita waren meine Spielgefährten, tropbem Tobb acht Jahre mehr gahlte als ich. Unitas Bater, ber Geile und Rege fabrigierte, hatte fich, nachbem fein Bater bei feinen Symnaftifervorftellungen bas Benid gebrochen, feiner angenommen. Er war unfer Rachbar und wir Rinder ichienen uns gertrennlich. Aber der James war immer icon ein hinterliftiger, falicher Buriche und ich so wahnstunig eifersüchtig auf ihn, daß es, wie man sich leicht denten kann, fortwährend Schlägereien zwischen dem James und mir gab. Einmal bin ich fogar mit dem Meffer auf ihn losgegangen und wer weiß, ob ich ihn nicht getotet hatte, wenn die Anita fich nicht awischen uns geworfen hätte. Einen Kuß und eine Lode von ihrem haar versprach sie mir, wenn ich von dem James abließ, und da freilich — Ach, es weiß ja keiner, wie schön fle damals icon war! Ihre Augen glanzten wie Sterne und ihr kleiner Mund war rot wie die Branatblüten, die fie fich fo gern ins haar ftedte, und wenn fie tangte - fie tangte bie Tarantella fo fcon - bann - bann -"

Offers Augen verloren fich ins weite und minutenlang traumte er vor fich bin. Dann fuhr er auf und fprach mit bededter Stimme weiter: "Es war eine Beit voll Gugigfeit und Bitternis - mein Rinderparadies, in bem giftige Schlangen wohnten, die fich mir um den Sals ringelten. Aber ein Baradies boch! Und noch iconer murbe es, als ploglich eines Tages eine indische Gantlerin ericbien, die fich filt die Mutter bes James ausgab und ihn mit fich fortnahm. Er ging, fagte er, um Gelb zu verdienen und bann bie Anita als feine Fran holen zu fonnen. Ich glandte aber, daß er nie wieder-tehren wirde und war glidfelig, weil ich mein findliches Lieb jett für mich allein hatte. Aber nicht lange, dann nahm mein Bater mich von der Mutter fort und zog mit mir nach Deutschland. Uch, wie ich geweint und getobt habe! Aber es half mir alles nichts, ich mußte fort. Ansangs meinte ich, vor Gehnfucht nach meiner Unita fterbengu muffen, aber allmählich beruhigte ich mich und vergaß fie. Go find wir Denfchen!"

"Wein Boter gab mir eine gute Erziehung, und ba ich viel Intereffe für die Biffenichaften hatte und leicht lernte, fo war ich im Grunde gliidlich - mir icheint, als mare jene Beit in Deutschland die gliidlichfte meines Lebens gewejen. Daß mein Bater ftarb, als er ruiniert war, und bag ich nach Italien ging, weil nicht die Mittel vorhanden waren, um meine Studien fortjegen zu tonnen, wissen Sie ja wohl, benn es wissen es alle. Ich tann daher rasch über diese Dinge hinweggehen. In Neapel sah ich Anita wieder als Tarantellatänzerin. Sie war noch schoner benn als Kind und wurde gefeiert und bewundert und natürlich - ich liebte fie. Alber neben ihr ftand wieber ber mibrige Gefell, ber James. Er hatte fich bei ber Eruppe, bei ber fie engagiert mar, eingeniftet und füllte die Baufen zwifden den Tangigenen durch humoriftifche Bortrage aus. Er ichien gang ungertrennlich

von meiner Schönften und daß meine Gifer ucht wieder bell

"Liebte das Mädchen Sie denn?" warf Britmingl ein, dem es auffiel, daß Olfers dieses Punftes noch fein einziges Mal während seiner Graffel

Wal während seiner Erzählung Erwähnung getan hatte. "Ob sie mich liebte?" wiederholte jener sinnend. "Is so sie kokettierte mit mir, aber sie kokettierte mit liebte, auch mit dem James. Wenn ich sie fragte, ob sie mich siebte, gab sie zur Antwort: "Gib mir schöne Kleider und den dem Armbänder und Ketten, dann will ich Dich füssen. Mann werde ich Deine Frau. Und ich versiebter Marr, ich war wie wahnstung weil ich ihr nichts von den Marr, ich war wie wahnstnnig, weil ich ihr nichts von beni ge-ben tonnte, was sie begehrte, denn mich dürftete nach ihrem Ros-Trog aller meiner Bemishungen Trop aller meiner Bemithungen, etwas ju verdienen, gelang es mir boch nur in beldieibanten an ber einsige ber werb, den ich fand, war der durch Aushilfsftundet in bentichen Sprache bei ber Mitte dentschen Sprache bei der Wilson Scool in Reapel. Er brachte mir aber nicht mehr ein ale in Peapel. Er bie ja nitr aber nicht mehr ein, als was ich meiner Mutter, bie is felbst so blutarm war, geben mußte, um meiner undhichtigten Unterhalt zu verdienen. Da geschaft es, daß der zu meine wahnsimige Berliebtheit aus geschaft als Bersucher aus meine wahnstunige Berliebtheit ausnitgend, als Berfucher an mich herantrat. "Werbe Schwerze ansnitgend, als Berfucher anne mich herantrat. "Werde Schmingeler" — riet er mir — ball verdienst Duviel und kaunst der Antta schöne Kleiber und sollt dene Ketten kaufen." Ich bedachte mich nicht lauge und seinem Rat. Wie es sich heransstellte, hatte er schon sand holt das gleiche gesährliche Gewerbe betrieben und einzuleb daher leicht, meine Berhindung mit den Schmingelen einzuleb baber leicht, meine Berbindung mit den Schungglern eingeleb

3ch mußte Reapel verlaffen, um nach einem Dorf in ben Ich nuifte Reapel verlaffen, um nach einem Dort wont Bibruggen zu ziehen, aber da ich mir goldene Berge belat Schnunggeln versprach, so hoffte ich bald mit Schätzet, ber den nach Reapel zurückfehren zu können. Meine Mutter, bei ich meinen Plan anvertraute, begleitete mich, fie erwies ich denn in der Folge auch sehr nicht beim Berbergen der Ber denn in der Folge auch fegr nühlich beim Berbergen der Der

Das Geltfamfte bei ber Sache aber mar, baß ber Tobb ums nach furger Zeit ebenfalls folgte und fich dunt hauf bar ferer Bande aufwarf. Er hatte eine tenflische Schlaubeit bar rin, ums heimliche Durchaffen ber eine tenflische Ermöglichen. rin, uns heimliche Durchziige durch die Berge zu ermöglichen, ohne den Gendarmen in die Hände zu fallen und die ftetstrouillen irre zu führen Ries trouillen irre zu führen. Wie es zuging, daß gerade ich ftels auf dem gefährlichsten Boften ftand, mag der himmel wied. Ich hegte damais in meiner tileichen Deblandung tein ich 3d begte damais in meiner torichten Berblendung tein trauen gegen ibn und och torichten Berblendung fente mei trauen gegen ihn und gehorchte ihm blind — heute weiß ich. daß er mich durch das Beriprechen auf reichen Gewinn hefteben liftig in alle Gesahren lacke bie feinen bestehen listig in alle Gesahren lockte, die soust niemand bestehen mochte. Ein paarmal ließ er mich auch eine Menge Easte dienen, in der Regel aber stedte er es in seine eigene Schift. Er muß damals reiche Bente gemacht haben ber dratte lauft alles tat ich, was er wollte — alles! Ich ketten die Geld, um der Anita schioßer Kleider und goldene eine Nacht, saust lauften! Wie behert war ich Paret lund kann fam eine seto, um der Anita schöne Kleider und goldene eine Nacht sie die ich bis zu meinem Todestage nicht narassen werde!

Ein gleicher Protest murbe von ber perfifchen Rein Betersburg erhoben.

Bordeaur, 6 Rovember. (28. 23. Richtamflich.) Petit Parifien melbet aus London : Dach einem Teles un aus Balparaiso verfolgt die japanische Flotte die den Rreuger, welche der britischen Division Die Schlacht

Stockholm, 6. Novbr. (28. I. B. Nichtamtlich.) Die ungen aller Barteien fprachen ihre Bufriebenheit mit bem eft ber schwedischen Regierung gegen die britischen Daßin in ber Rorbfee aus.

Condon, 6. Novbr. (28 T. B. Nichtamtlich.) Die oner Blatter melben, bag ber Gunberland Dampfer Bebranch" von bem beutschen Rreuger "Leipzig" an ber Don Chile erbeutet und verfentt murbe. Die Manntift in Sicherheit gebracht.

Condon, 6. November. (B. B. Nichtamtlich.) Die talitat gibt befannt, bag mit bem Unterfeeboot "D. 5" einend 1 Offizier und 20 Mann das Leben verloren m merben.

London, 6. Novbr. (28. T. B. Nichtamtlich.) Der Alssetretar bes Innern bat angeordnet, bag bie Ginintung ber Beleuchtung Conbons weitere zwei Monate foll und neu verfügt, daß die intensive Beleuchtung Shaufenfter von 5 Uhr abends ober früher, wenn bie es anordnet, verringert werben muß. Starfe Lampen für Automobile und andere Gefährte verboten.

Manchester, 6. Novbr. (B. T. B. Nichtamtlich.) achefter Guardian" melbet : Das Polizeigericht in Crome beutscher Laben. Der Stadtschreiber fagte aus, baß Denschen fich in ben Laben angesammelt, Die Fenfter hlagen und alles geplundert hatten. Mehrere Boligeiund Goldaten murben in bem Tumult verlegt. Bier elagte murben freigesprochen, die anderen zu Gelbstrafen 10 Schillingen aufwärts und ben Roften verurteilt.

Lokales und Provinzieiles.

Berborn, ben 7. Rovember 1914. Gin Redaftionsmaifafer, ein munteres Tierchen, fich anscheinend in ber Jahreszeit arg verrechnet hat, uns heute von einem unserer Lefer überbracht.

Muszug aus der Preußischen Berluftlifte 86. 4. Garbe-Regiment, Berlin, 1. Bataillon, 1. Romp.: Dier Rarl Beber - Beibelbach (Dillfreis) schwer ver-Ronigin Glifabeth Garbe-Grenadier- Regiment 92r. 3, htenburg, Füfilier-Bataillon, 12. Kompagnie: Füfilier Dartmann - Mangenbach (Dillfreis) ichwer verwundet. ni In an in Plangenout (Citt. 2. Bataillon, Mühl-ni Ib., 6. Rompagnie: Gefreiter b. L. Rarl Weimarbach (Dillfreis) verwundet und vermißt. Leibgarde-Regiment Rr. 115, Darmftadt, 2. Bataillon, inpagnie: Garbift Ferbinand Bufch - Steinbrucken heis) leicht verwundet

für Automobiliften. Unter ben gegenwärtigen fen ift bie Ginfuhr von Rohgummi nach Deutschicht ist die Einfugt bon Broggen werben ichmierig. Die Besiger von Kraftwagen werben im Intereffe eines fparfamen Berbrauchs ber elfungen gebeten, ihre Kraftwagen nur in ben

enbften Fällen gu benugen.

Beraus mit den Goldfrucken! lleberall in Land find noch Goldftude zurudgehalten. Belft. Bu fammeln! Rlart auf, bag unfer gutes beutiches benfelben Wert und Dieselbe Rauffraft hat, wie Bebem fei es vaterlandifche Pflicht, burch Bubes Goldes zur Reichsbant unfer ganges Geldwefen

und Mustand weiter ficherzuftellen.

Bringt Tutterfaften an! Ginige Singvögel ben Winter über hier bei uns im Lande, muffen tit fie fich nicht von tierischen Körpern, wie Maben, bergl., nabren, fondern pflangliche Rahrung gedon jest Dangel leiben. Rleine, flache Raften, Balton ober auf einer Stange im Borgarten angebin und wieber mit Brotfrumen, Dirfe, Rubfamen Befüllt, werben von Diefen Tierchen boch willtommen und balb zum täglichen Tummelplag auserforen. auch hier und ba ein frecher Spag bazwiichenfollte bas fein Grund fein, Die Futterung einguduch ber Spag will ichlieglich leben, und fein etwa breiftes Borgeben fann man burch gelegentliches Berbefampfen. Alfo nochmals: Lagt unfere Bogelwelt

Bieben, 6. Rovbr. 3m Gefangenenlager auf bem Burgeit etwas über 400 Frangofen, Belgier und untergebracht. Bor einigen Tagen tamen 300, unserer Feinde bier an. Der größere Trupp wurde Siechenanstalt ausgelaben, mahrend ber fleinere Trupp henbahnhof zum Lager marschieren mußte.

Frankfurt a. M., 6. November. Der Interaben bielen Englander wie ein Donnerschlag gewirft. letten Minute glaubte nicht ein einziger Engländer Beiten Abfichten ber Behörben. 216 aber um 9 Uhr utide Schugleute zur Berhaftung ber herren aufgeurben und die Leute aus den Kontoren, Privats Denfionen und Gafthäufern jum fofortigen Ab-Rubleben holten, ba ging boch ein Schrecken Sohne Albions. Ginige wollten fich energisch zur be murben aber fofort eines Befferen belehrt. br waren 300 Englander verhaftet und im Bahnftatter Bebectung untergebracht. Eine gewaltige Amenge wohnte am Bahnhof ber Anfunft ber ehes Beitern bei; mit eiserner Ruhe empfing man Die in beag bas ftarte Schutzmannsaufgebot nirgends in brauchte. Rach 4 Uhr murbe ber erfte Sonder-Malien. Gin weiterer Transport folgt morgen. Die Den bon Landsturmleuten begleitet und vorläufig Beführt, von mo fie Samstag nach Ruhleben

Bie der Zufall fpielt. Unter den ungähligen bie vor etlichen Wochen aus Frankfurt unseren Baar Jugesandt wurden, besand sich auch ein Paar erhichte Strümpfe, die eine junge Kriegerfrau zur Berfugung geftellt hatte. Die Spenberin hatte an bie Strumpfe ein Bettelchen mit ihrem Ramen gebangt. Die Gachen famen an und murben mablios in ben Schuftengraben por Greenon verteilt. Huch ein Frantjurter Golbat war fo gludlich, ein Baar Strumpfe gu ergattern. Ber aber befchreibt fein Grftaunen, als er in ben Strumpfen ben Ramen feiner Rran entbedt? Der Bufall hatte wieder einmal fein feltfam Spiel

Gin Mufter:Lagarettjug. 2018 ein Deifterwert neuzeitlicher und menschenwürdiger Bermundetenfürforge fann man ben Lagarettzug bes 14. Armeeforpps, ber wieberholt auf feinen Sahrten auch bie hiefige Gegend berührte, ansprechen. Der Bug ift mit feinem Operations-, Mergte-Argneimittels, zwei Ruchens, zwei Borrats, einem Beige und 33 Rrantenwagen nabegu 500 Meter lang. In ber Daupt. fache bient er ber Beforberung Schwervermunbeter; alle Rrantenwagen enthalten je 10 Schwebebetten, Die beim Transport nach ben Lagaretten zugleich als Tragbahren Berwendung finden. Jeber Bagen fteht mit bem Merztewagen burch Fernsprecher in Berbindung. Da bie Lofomotive gur Beigung fo vieler Bagen allein nicht genugt, wurde bem Bug ein besonderer Beizwagen beigeftellt; ferner enthalt jeber Bagen einen Beigofen. Das Personal besteht aus vier Mergten, 41 Mann Sanitatsperfonal und 10 Gifenbahnbeamten. Freiwillige walten im Buge ferner 15 Deibelberger Studenten ber Debigin ihres Amtes. Die technisch vollfommene Ginrichtung ber Wagen, Die peinlichfte Sauberfeit in bem Buge und die treffliche Disziplin erweden beim Befuche bes Buges bas beruhigenbe Gefühl, baß für unfere maderen Golbaten alle in Menschentraften ftebenbe Silfe gur Erleichterung ihrer Schmerzen herbeigezogen ift.

Frankfurt a. M., 6. November. Der Magiftrat ber Stadt Geantfurt hat beute fur befte ausgelejene Speifetartoffeln folgenbe Dochftpreife feftgefest: Beim Berlauf von minbeftens 100 Rilogramm unmittelbar an ben Berbraucher toften 100 Kilogramm Kartoffeln einschließlich Berpackung und Beforberung nach ber nachften Labeftelle 6.50 Mart, bei freier Lieferung ins Saus ober beim Bertauf in ber Martthalle 8 Mart. 3m Rleinverfauf toftet ein Rilogramm

Bad Somburg v. d. B., 6. Rovbr. Huch bier wurden heute fruh famtliche Englander verhaftet und burch einen Leutnant mit 16 Mann ber Frantfurter Sammelftelle zugeführt.

Cagesneuigkeiten.

Der "Nat. Stg." zufolge ift Bring Joachim Albrecht von Breugen, ber als Major an den Rampfen im Beften teil nahm, durch einen Schuß am rechten fuß verlegt worden. Der Bring, der das Eiferne Kreug erhielt, ift in München eingetroffen, wo er bis zur Seilung der Wunde zu ver bleiben gedentt. Er kann, auf einen Stod geftüht, bereits wieder fleinere Streden gu Suß gurudlegen. Der Bring fteht im 38. Lebensiahre.

Geburtstag im Felde. Dem "Tag" wird ein Brief eines Artillerie-Bigemachtmeifters gur Berfügung gestellt, bem wir folgende hubiche Stelle entnehmen:

dem wir solgende hübsche Stelle entnehmen:

"... Roch immer sind wir in derselben Stellung, vier Kilometer vor A., auf einer Höhe, tunstgerecht eingegraben. Es geht mir immer noch gut. Meinen gestrigen Gedurtstag werde ich aber wohl in meinem ganzen Leben nicht vergessen. In der Nacht vorger hatte ich mit Leutnant Sch. .. abwechselnd Wache gehalten. Um 6½ Uhr werde ich wach und höre, daß vor dem Zelt, in welchem ich schlafe, "Lobe den Herren" gesungen wird. Als ich heraustomme, steht die Bedienung meines dritten Geschützes, in dessen Zelt ich schlafe, um einen kleinen Tisch herum und singt. Aus dem Tisch ein großer, hübscher Strauß, eine Flasche Rotwein und eine brennende Kerze. Ein unvergeßliches Bild! Herner erheitt ich vom ersten Geschüße edenfalls einen Strauß, vom zweiten eine große Portion sehr guten Kartosselsat und von meinem Batterieches eine Tasel Schotolade und einen Kopterschraubstiss, mit dem ich diesen Brief schreibe. Abends besuchten mich Kameraben der ersten Batterie, und ich habe mit diesen und unseren Ofsigieren ber erften Batterie, und ich habe mit diefen und unferen Offigieren zusammen noch etwas geseiert. . . Hier wurde ich beim Schreiben unterbrochen, weil der Besehl zum Schießen tam. Nachher Kasses getrunten und dann der Bostbeutel und darin der langersehnte erste Brief von Euch. . . Eine Egtrasrende waren mir Mutters

Doppelraubmord bei Samburg. In Renengamme hamburgifchem Claatsgebiet wurden Dienstag vormittag die Chefrau des Sufners Steffens in ihrer Wohnung mit gespaltenem Schabel und das Dienstmädchen Schuhr im Rubstall erdroffelt aufgesunden, mahrend der Ehemann Stellens abweiend mar. Als Later tommit Der Dienit. fnecht Dommatich in Betracht, ber flüchtig ift. Samtliche Behalter der Wohnung waren erbrochen. Es liegt offenbar Raubmord vor.

Gifenbahnunglud. Muf dem Bahnhof Endersbach bei Stuttgart fuhr ein Butergug mit zwei Mafchinen infolge falfcher Beichenftellung auf ein totes Bleis. Der Bug überrannte ben Brellbod, und die beiden Bofomotiven fturgten mit mehreren Guterwagen eine fteile Boichung hinunter. Giner ber Lotomotivführer und ein Gifenbahnbeamter fanden bierbei ben Tob. Der zweite Lotomotioführer und mehrere andere Beamte murden fcmer verlegt. Die Lotomotiven fturgten übereinander und bildeten mit ben gertrummerten Bagen ein furchtbares Durcheinander.

Die findigen deutschen Flieger. Wahrend Diefer Tage nabe bei Trümmern ber flandrifden Stadt Furnes frangofische und belgische Eruppen vor König Albert, Boincare und Joffre defilierten, warfen zwei Tauben" Beichoffe ab, beren Wirfung unbefannt deutsche " ift. - Beiter befagt eine Depefche aus London bas Folgende: "Der Konig ber Belgier bezog in voriger Boche eine fleine Billa. Die Deutschen ersuhren bies; am Mittwoch ericien ein Fluggeng über ber Billa und marf zwei Bomben binab, die aber in den Barten fielen, angeblich ohne Schaden gu verurfachen.

Endlich hat ein "Taube"-Flieger Compiegne überflogen. Er wurde verfolgt und gezwungen, nach ben beutschen Linien umgutebren.

Die englifde "Auttur"nation. Baut "Daily-Tele-graph" wird die Bahl ber allein in Bondon internierten

Deutschen und Defterreicher auf 5000 geichatt.

Studliche Beimtehr deutscher Referviften. In Juns brud trafen 150 beutiche Referoiften ein, Die nach mehr monatigen abentenerlichen Reifen aus allen Weltteilerendlich Barcelona erreichten und von dort auf einer Brivatjacht nach San Stefano bei Benua fuhren. Muf ber viertägigen Ueberfahrt murde bie Jacht von frangofischen Rriegsichiffen verfolgt. Sie entramen jedoch ben vielen Sabrlichkeiten. Die Referviften, benen in Innsbrud ein jubelnber Empfang bereitet wurde, fubren am Mittwoch nad Deutschland weiter, um gu ben Gahnen gu eilen.

Gingefandt.

Serborn. Bare es nicht angebracht, wenn bie hiefigen Beichäftsleute jest mahrend bes Binterhalbjahres ihre Beichafte ichon abends um 8 Uhr ichlieften murben, um bie Roften fur unnötig verbrauchtes Licht gu fparen? Das Publitum wurde fich wohl bald an biefe Renerung gewöhnen und die Ginfaufe auf die Tageszeit beschränten. Bielleicht läßt fich in einer Busammentunft aller in Betracht fommenben Geschäftsteute eine Mehrheit für unseren wohlgemeinten Borichtag erzielen.

Mebrere Labeninbaber.

Bermijchtes.

Raufmannsdeutich. Das Raufmannsbeutich franti am meiften an bem lebet ber Fremdwörterei. Heber Die Burbelofigfeit Diefer Schmache hat ber Bernichtungstampi, ben England und Franfreich jest gegen den beutichen Sandel und Befig führen, allen Deutschen die Mugen gebffnet. Es wird daher eine Pflicht ber Gelbftachtung, daß bifnet. Es wird daher eine Pslicht der Selbstachtung, das der deutsche Kausmann in seinem Geschäftsleben sich deutscher Ausdrücke bedient. Aus dem Berdeutschungsbuch "Der Handel", das der Allgemeine Deutsche Sprachverein in seinem Berlage, Berlin W 30, Nollendorfstraße 13/14, herausgegeben hat, folgt hier eine Auswahl von Wörtern, die der Benuhung empsohlen werden: Statt: Kollettion Sammlung, Auswahl; Kommission Austrag, Bestellung, Ber-mittlung; Konjunstur Lage, Berhältnis; Konto Kechnung; Kontaforrentsausende Bechnung: Kontralt Vertrag: Kontrolle Kontoforrentlaufende Rechnung; Kontraft Bertrag; Kontrolle Aufsicht, Gegenbuch; Kopie Abichrift, Abdruck; Korrespon-denz Brief-, Schristwechsel; Kredit Bertrauen; Legiti-mation Ausweis, Nachheis; lofo hier, am Orte; Lombard Darlehen, Pfand; Manto Fehlbetrag, Berluft, Abgang; Obligation Schuldverschreibung; offerieren anbieten; Orientierung Aufklärung, Kenninisnahme; Original Urfchrift; prafentieren vorgeigen; Broteft Biberfpruch, Gin-fpruch; Qualität Beichaffenheit, Gute; regulieren regeln, ordnen ; Regiftraturmefen Eintragungsmefen ; Retlamation Beichwerde; remittieren übermitteln, gurudgeben; Refervefonds Rudlage; Revers Schein, Gegenschein; Ritratte Rüdwechsel; Saison Jahreszeit; Saldo Ausgleich, Bestand; Küdwechsel; Saison Jahreszeit; Saldo Ausgleich, Bestand; Sozius Gesellschafter, Teithaber; Spediteur Berfrachter; Spesienta Kosten; Spezialtarif Einzelpreise, Rechnung, Ausnahmepreis; Terminhandel Zeithandel; Transport Beförderung; Tratte gezogener Bechsel; Ujancen Bräuche, Baluta, Wert, Währung; Warrant Lagerschein; zedieren übertragen; Zirtular Kundschreiben.

Die Orientierung nach dem Monde. Allbefannt die Orientierungsmethode vermittels ber Tajchenuhr nach ber Gonne, welche barin besteht, daß man ben Stundenzeiger der Uhr gegen die Sonne wendet, wobei dann die Halbierungslinie des vom Stundenzeiger mit der Ziffer XII (der Linie VI dis XII) gebildeten Wintels die Südrichtung anzeigt. Die "Revue d'Artillerie" brachte nun eine mit der eben bezeichneten Methode fombinierte Orientierungsart nach dem Monde vor einiger Zeit. Man stelle sich die ganze Mondscheibe in 12 gleiche Sektoren geteilt vor und schäge zur Zeit der Beobachtung, wie viele solcher Teile erseuchtet sind; n bezeichne die Anzahl dieser geschäften Zwösstel (zum Beispiel 3 für das erste Mondwiertel, 6 für den Halbmond usw.). Diese Jahl n ziehe man nun, wenn der Mond im Junehmen ist, von der durch die Taschenuhr gewiesenen Stundenzahl ab; dagegen zähle wan n der Stundenzahl zu, wenn der Rand im Linebmen man n ber Stundengahl au, wenn ber Mond im Abnehmen ift. Das Resultat biefer Operation ergibt jene Stunde bes Tages, gu ber fich die Sonne in jener Direttion befindet, wo tatfachlich um die Beobachtungszeit ber Mond fteht. Man verfährt dann mit der gewonnenen Stundenzisser nach der eingangs erwähnten Methode zur Bestimmung der Südrichtung. Beispiel: Es sei 2 Uhr morgens, der Wiond im Abnehmen. Man schätt z. B. ca. 8 Zwölstel der Mondstäche erleuchtet. 8 + 2 gleich 10. Also ist um 10 Uhr vormittags das Azimut der Sonne um die geseschene Ighreszeit dassesse, mie das des Mondes um gebene Jahreszeit dasselbe, wie das des Mondes um 2 Uhr morgens. Man richte nun die Ziffer X der Taschen-uhr gegen den Mond, und die durch die Ziffer XI markierte Halbierungslinie des von der Ziffer X mit der Linie VI dis XII gebildeten Winkels zeigt die Sud-

richtung an

Juriftijde Ede.

Migbrauch ber Ariegsnotgefege jum Rachteil ber Gläubiger. Millionen werktägiger Bersonen stehen gegenwärtig im Felde. Zum Schutze ihrer Interessen ist bestimmt, daß kein Gerichtsversahren gegen sie stattsfinden soll. Dieser Gedanke ist an sich durchaus berechtigt. Es ist aber nicht zu leugnen, daß für die Gläubiger dann Gesahren entstehen, wenn die Angehörigen des im Felde Stehenden den Schutz, den dieser genießt, misbrauchen wird in Angehörigen des im Felde und in Unbetracht des Umftandes, daß die Glaubiger tein Urteil erlangen fonnen, nach Billfur ben einen Gläubiger vor bem andern bevorzugen. Rlagen barüber find ben Melteften ber Raufmannichaft von Berlin gu Dhren getommen. Gie haben fich deshalb an ben Reichs. fanzler gewandt und darum gebeten, daß einem etwaigen Migbrauch der Gefebe jum Schute der im Felde Stehenden durch die Jurudgebliebenen entgegengetreten

Gefchäftsaufficht auf Untrag ber Glaubiger. Durch die Kriegsgefege ift den Schuldnern die Möglichteit eröffnet, ben Konturs zu vermeiden, wenn fie sich einer Geschäftsaussicht unterwerfen. Die Geschäftsaussicht hangt vom Antrag des Schuldners ab. Aber auch die Gläubiger haben ein Intereffe baran, ben Konturs zu vermeiben, ber ihnen erhebliche Roften verurfacht und bei ber gegen. wärtigen Unterbewertung aller Maffen teine nennens-werte Erfolge verspricht. Singegen ift die Geschäftsauf-sicht gebührenfrei und sichert die Gläubiger davor, daß Einzelne vor den lebrigen befriedigt werden und bag ber Schuldner die Daffe unwirtschaftlich vermindert. Die Melteften der Raufmannichaft von Berlin find Deshalb wiederholt an den Reichstangler herangetreten, bag eine entiprechende Menderung ber Borichriften getroffen wird.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, Berborn.

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

Mus aller Welt.

Kriegsbegeisterung der Tiroter. Als Beweis der Kriegsbegeisterung, trot der herben Berluste, die insbe-sondere auch die Tiroter in den disherigen Kämpsen er-litten haben, erhält die "Reichspost" aus Tirol solgsnide Meldung: "Als vor wenigen Tagen ein Marschbatauton

Meldung: "Als vor wenigen Tagen ein Marjahatasion Tiroler Koiserjäger auf den Kriegsichaupsag abging, ent-bedte der suhrende Major in der ersten Rasslation, daß siebenzig Mann zuviel waren. Sie hatten sich der der Absahrt eingeschlichen, um nur ins Held zu kommen." Brand eines Petroleumlagers in Untwerpen. Der "Nieuwe Kotterdamiche Courant" meldet aus Untwerpen: Die Benzin- und Naphtbalager der Amerikanischen Allas-Gesellschaft, die in der Rähe der übrigen Petroleum-tants liegen, stehen seit Mittwoch früh in Flammen. Die Ursache des Brandes ist unbekannt, doch scheint nach einer weiteren Meldung Brandstissung nicht ausgeschlössen zu sein, die den Schuldigen teuer zu stehen kommen könnte. Wegen des Brandes verließen rund sintzehntausend Be-Begen des Brandes verliegen rund fünigehntaufend Bemohner Untwerpens aus Furcht por Strafmagnahmen

Die Nobelpreisverteilung. Amtlich wird aus Stock-holm mitgeteilt, daß die Berteilung der diesjährigen Nobelpreise auf den nächsten Herbst werschoben ist. Der Beitpunft für Die Preisverteilung wird von 1916 an vom 10. Dezember auf ben 1. Juni verlegt. 1916 tommen bie Breife für 1915 und 1916 gur Berteilung.

Breise für 1915 und 1916 zur Berteilung.

Ein anständiger Engländer. Der englische Romanschriftsteller Conan Donle, der Bersasser des "Shertock Holmes", hat eine Unterstüßungsaktion zugunsten der in England sebenden mittellosen Deutschen und Desterreichet eingeleitet. Nach Zeitungsmeldungen hat diese Altion, die eine rühmliche Ausnahme von dem seht in England herrschenden Geiste der rücksichtslosen Brutalität vildet, einen großen sinanziellen Ersolg. — Die Tat Doples sit um so mehr anzuerkennen, als sie dem Dichter sicher einem erheblichen Teil seiner Popularität rauben wird. Die unanständigen Engländer, und die sind ja seider in der weit überwiegenden Mehrheit, werden ihm diesen Schrift nie verzeihen. nie verzeihen.

Der englische Korporal. In einem der Gefangenen-lager vor Berlin befinden fich viele alte englische Salbaten, darunter einige graubartige Burichen, Die in ber daten, darunter einige graubärtige Burschen, die in der ganzen Welt herumgekommen sind. Da ist z. B. ein besiahrter schottischer Korporal, der schon gegen die Buren gekämpst hat, der in Indien und in Aegupten gestanden hat. Ihm ist es, wie er dem Dolmetscher erklärte, ganz gleichgültig, gegen wen er im Feuer steht. Mur m. ney, money, Geld, Geld ist ihm die Hauptsache, und dabei rieb er den Daumen am Zeigesinger. Er würde ebenso gern und vielleicht noch lieber, so erzählte er, mit den Germans gegen die Kussen. Pranzosen gekämpst haben oder gegen die Kussen. wenn er nur seinen Sold habe, und nicht zu knapp. So wie er dachten alle englischen Soldaten. Wenn er viel Geld habe, und viele Kakes und Marmelade und recht viel Old Whisky, dann sei Lommy Atkins ein sehr recht viel Old Bhisty, bann fei Tommy Attins ein fehr luftiger Solbat. Der alte Korporal ift fehr zufrieben damit, bag er gefangen ift. Denn, fagte er, meinen Solbfriege ich weiter, und tomme ich fpater mal nach Saufe, fo muß mir Ritchener ein hubiches Gummchen auszahlen. 3ch fige hier hubsch im Trodnen, mogen fich die anderen ben Rheumatismus holen. — Glüdliches England, bas

folche Streiter hat.

Schwerer Eisenbahnunfall. Ein gemischter Perfonenzug der Linie Patti—Mejsina ist in der Nähe von
Patti bei der Brücke von Oliveri, die durch Regengüsse
ber seizen Tage beschädigt war, entgleist. Der Zug ftürzte
der Lage beschädigt war, entgleist. Der Zug ftürzte

ber sesten Tage beschädigt war, entgleist. Der Zug stürzte herunter. Der Lotomotivsührer, der Heizer und der Zugssührer fanden den Tod; ein Bremser wurde verlett. Reisende besanden sich nicht im Zuge.

Ein Burentommandant als deutscher Kriegsstelwissiger. Bor einigen Tagen machte ein Brief die Runde durch verschiedene deutsche Zeitungen, den der ehemalige Burentommandant Jooste an einen Stammtisch in Marttredwig gerichtet hatte und in welchem er von dem Berhalten des englandsreundlichen Botha abrüct und dessen Berhalten schaft verurteilt. Jeht wird betannt, daß der ehemalige Burentommandant Jooste dei Beginn des Krieges als Kriegssreiwilliger in deutsche Dienste getreten ist. Er besand sich im Juli auf Bortum und trat bei Kriegsausbruch als Kriegssreiwilliger bei der Besaung von Bortum ein. Er ist gegenwartig der Marinesignalvon Bortum ein. Er ift gegenwartig ber Marinefignalftation zugeteilt.

Börfe und Sandel. Berliner Städtifcher Schlachtviehmartt.

Berlin, 4. Rovember. (Amtlicher Bericht ber Direttion.) Es ftanben jum Berfauf: 1806 Rinber*) (barunter 1051 Ballen, 186 Coffen, 569 Riffe und Farfen), 1749 Raiber, 945 Schafe,

20 361 Schweine. Begohlt murbe für 100 Bfun	b:	
Rälber:	Bebenb.	Enlant.
	gravidat 70—80	100-114
a) Doppellender feinfter Maft	55-60	92-100
b) feinfte Maftfalber	52-58	87-97
c) mittlere Dafte und befte Cangfalber	42-50	74-88
d) geringere Daft. und gute Saugfaiber	42-00	14-00
e) geringe Sangfalber		-
Schafe:	and still t	00
A) Stallmafticafe:		00 01
a) Maftlammer und jungere Dafthammel .	44-47	88-94
b) altere Diafthamme', geringere Maftlammer	40 40	00 00
und gut genabrie, junge Schafe	40-43	80-86
c) magig genahrte Cammel und Schafe		
(Mersichafe)	34-39	71-81
B) Beibemafticafe:		1000
a) Maitlanmer	100	11000
b) geringere Lammer und Schafe		100
Schweine:	00 00	
a) Settichtveine über 3 Bentnerlebenbgewicht	60-62	7577
b) bollfleifdige ber feineren Raffen u. beren	FD 40	**
Arengungen b. 240 - 300 Pfb. Lebenbgewicht	58-60	72-75
c) vollfleischige ber feineren Raffen u. beren	** **	
Rrengungen v. 200-240 Bfb. Lebendgewicht	54-58	68-72
d) vollfleischige Schweine bon 160-200 Bfb.		100
Bebenbgewicht	50-54	63-68
e) fleifdige Schweine unter 160 Bfb. Lebend-		
getricht	46-50	58-62
f) Sauen	52-56	65-70
*) Davon haben nur 914 Stild auf bem	öffentlich	en Marti

Martiverlauf: Bon ben Rinbern murbe, mas auf bem öffentlichen Martt ftand, glatt abgefest. — Ber Ralberhandel gestaliete fich glatt. — Bei ben Schafen murbe ichnell ausvertauft. — Der Schweinemartt verlief in guter Bare glatt, in geringer leichter,

fchleppend. Bon den Schweinen murben verlauft jum Breife von 78 Mt. 106, 77 M. 138, 76 M. 195, 75 M. 862, 74 M. 783, 73 M. 109, 72 M. 2002, 71 M. 1155, 70 M. 1436, 69 M. 1083, 68 M. 1847, 67 M. 962, 66 M. 1251, 65 M. 1258, 64 M. 809, 63 M. 673, 62 M. 471, 61 M. 405, 60 M. 636, 59 M. 32, 58 M. 224, 56 M. 40, 55 M. 32, 53 M. 1, 52 M. 1, 50 M. 6, 48 M. 2, 45 M. 3, 43 M. 1 Stüd.

Unzeigen

Befannimaduna.

Diejenigen, welche bereit finb, verwundete Gol: daten in Privatpflege gu nehmen, werden gebeien, biefes baldmöglichft auf Bimmer Rr. 11 des Rathaufes Eingang Bahnhofftrage - anzumelben, wofelbit auch bie naberen Bedingungen pp. einzusehen find.

Berborn, ben 7. Rovember 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der staatlichen Untersfrühung an die bedürstigen Angehörigen unserer Krieger sindet in diesem Monat an jedem Montag, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und nach: mittags zwischen 3 und 6 Uhr auf ber Stadtsuffe flatt. Die nächste Auszahlung ift alfo am nach: sten Montag, den 9. de. Mts. Gerborn, den 3. Rovember 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Obitbaumden-Bertauf.

Um Donnerstag, den 12. de. Dite. por: mittage 11 Uhr fommen am Rathaus 26 Ctuck Dbftbaumchen aus der fruheren Baumfdule in der Rallenbach jum öffentlichen Bertauf.

Berborn, ben 6. November 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Abgabe von Dedreifig betreffend.

Diejenigen Berfonen, welche Dedreifig aus bem Stabtwalb gu beziehen munichen, wollen fich mit Baumfage sweds Unweifung für fleinere und größere Mengen

Montag, den 9. d. Mts., vormittage 8 Uhr am Sotel "Bum Ritter" einfinden.

Borher ift die Genehmigung gur Abgabe bei ber Oberförsterei einzuholen und die Tage (1 Traglast tostet 20 Bfg.), an bie Stabtfaffe gu gahlen.

Spatere Antrage auf Abgabe von Dedreifig pp. fonnen nicht mehr berfidfichtigt werben.

gerborn, ben 6. Rovember 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Arbeitsvergebung.

Die Erd: und Wegebauarbeiten zur Zeil: anlage eines neuen Friedhofes follen vergeben werben.

Bebingungen und Beidnugen liegen auf bem Stadtbauamte auf, wofelbit auch Angebotsformulare erhalt-

Berichloffene Angebote mit entfprechenber Aufschrift find bis jum Gröffnungstermin Dienstag, den 10. d. Dt. vormittage 11 Uhr bafelbft eingureichen.

Berborn, ben 2. November 1914.

Der Magiftrat: Birtenbahl.

Berfüttern von Brotgetreide und Wiehl.

Bom 28. Oftober 1914.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 bes Gesetes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Magnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichsgesethl. S. 327) folgenbe Berordnung erlaffen :

Das Berfüttern von mahlfähigem Roggen und Beigen, auch geschrotet, sowie von Roggen. und Weigenmehl, bas gur Brothereitung geeignet ift, ift verboten.

Die Lanbeszentralbehörden fonnen bas Schroten von Roggen und Beigen beschranten ober verbieten.

Soweit bringende wirticaftliche Bedürfniffe vorliegen, fönnen die Landeszentralbehörden oder die von ihnen beftimmten Behörben bas Berfüttern von Roggen, ber im landwirtschaftlichen Betriebe bes Biebhalters erzeugt ift, für bas in biefem Betriebe gehaltene Bieh allgemein fur beftimmte Gegenben und bestimmte Arten von Birtichaften ober im Gingelfalle gulaffen.

Die Landeszentralbehörben erlaffen bie Bestimmung gur Ausführung diefer Berordnung.

§ 5.

Buwiderhandlungen gegen biefe Berordnung ober gegen bie gemäß §§ 2, 3 und 4 erlaffenen Borichriften werben mit Gelbftrafe bis gu eintaufenbfunfhunbert Dart bestraft.

Diefe Berordnung tritt mit bem 4. Roobr. 1914 in Rraft. Der Reichstangler bestimmt ben Beitpuntt bes Außer-

Berlin, ben 28. Oftober 1914.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers: Delbrüd.

Tuncherei und Stuckarbeiten, Cementwarenfabrikation

Niederscheld (Dillkr.)

Ausführung von mafferdichten Behaltern in Stamp beton Spezialitat : Berlegen und Unfegen von Buß- und Wandplatten. :: :: Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem lieben Verluste, welcher uns betroffen hat, segen wir allen, ganz besoftders Herrn Pfarrer Encke für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die vielen Kranzspenden unseren herzlichen Dank.

> Sinn, den 7. November 1914. Gustav Trams (z. Zt. im Feld) nebst Familie.

SO WAS GUTES



wie die Rududs-Glode gibt es fo Weite de Friedlich einerfaumt follte fich baber nach Sturmwogel gen Reueste Fahrrabmodelle nit gund Danerschmierung, Rähnstalte Syfteme, auch Bobbins, halebart unties, gute Laternen, Pebah. Ketten und viele Keuheiten. Forderben Katalog, Unfere Bertretze lohnend.

Deutsche Fahrradwerke Sturmboff Gebr. Grüttner, Berlin - Halensee

> Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. Gegenseitigkeit (alte Leipziger)

Gegründet 1830. Versicherungsbestand mehr als eine

Deckungsmittel 400 Millionen Mark. Moderne Versicherungsformen. Bestes Prämien- u. Dividenden-System.

Vertr.: Carl Schaaf, Merkenbach.

Geschäfts-Kuverts

empfiehlt

Buchdruckerei E. Anding.

Jüngerer

für baubernd gefucht. Wilh. Schäfer, herborn.

Drei= Zimmerwohnung

mit Garten und fonftigem Bubehor vom 1. Dezember ab gu vermieten. Muftrage 2.

Aerzie

bezelchnen ale vor-

trefflidges fuftenmittel

milden .. 3 Tannen

Millionen gebrauchen fie gegen

Beiferkeit, Berfchleim-

ung, Ratarrh fdimerjenden fale,

Rendihuften, fowie als

Vorbeugung gegen

Gekältungen, daber hochwillfomn

6100 not. begl. Beug niffe bon Aleraten u. Pribaten ber

burgen ben ficheren Griolg. Appetitanregende, fein-ichmedenbe Bonbone.

Batet 25 Big., Doie 50 Big. Briegepad 15 Bi., fein Borto

Bu haben in Apotheken

G. W. Hoffmann in Herborn

Carl Mahrlen in Herborn

Ernst Plets Machfi. in Dillenburg.

owie bei:

jebem Brieger,

ift preiswert ju perfa Bu erfragen in ber Beld ftelle bes "Raffauer goll Sirglige Hagridte.

Berborn. Sonntag, ben 8. Kore. (22. n. Trin.)

10 Uhr: herr Pfarter good Tert : Bebr. 12 Lieber: 451, 258 1 Uhr Kinbergottetbient

8 Uhr abends in ber gieb Derr Pfr. Conradi. Montag, ben 9 3100enka abends 9 Uhr: abends 9 Bertinger

Dienstag, den 9 11h: gaben abends 9 11h: gab Mittwoch, den 11. Rerents abends 8 Uhr:

Naben im Bereinsbill Mittwoch, ben 11. Regenter abends 8 11hr: Jungfred verein in der Rleinfinder Donaerstag, ben 12, 900cm abends 9 libe: gele Kriegsbetstunde in der

Freitag, ben 13. November abends 8 tibe: Abends gereinshaus.

11 Uhr: Rindergrottrobleri.

2 Uhr: Ferr gift. Conradi 1/22 Uhr: Derr Pfr. Mehr

2 11hr: Dert Rand. Calletents Laufen und Tramunger: herr Pfatter Belet.